

Feedback

online -

Fachtag

*Schulsozialarbeit
im Land Brandenburg*

*Nicht mehr
wegzudenken -*

*Sozialpädagogische
Arbeit an
Brandenburger
Schulen*

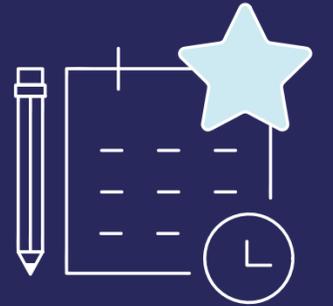
03.06.2020



kobra.net
Beratung.Bildung.Brandenburg



Allgemeine Infos



125 Anmeldungen zum Fachtag (bis 24.04.2020)



Anfang Mai offizielle Information, dass Fachtag online stattfinden wird



technische Generalprobe einen Tag vor der Veranstaltung



insgesamt 85 Teilnehmende beim online-Fachtag



11 Worskhops online

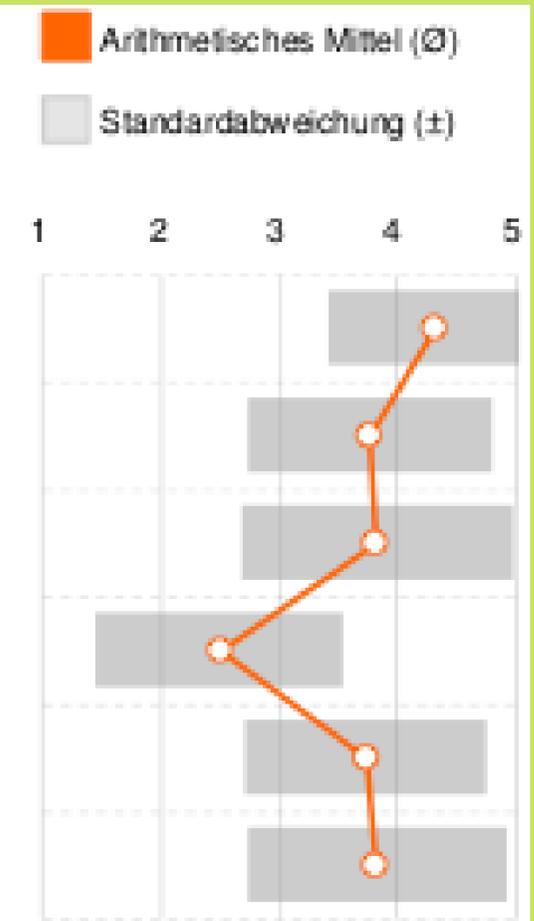


Feedback nachträglich eingeholt über umfrageonline.com / 37 Teilnehmende



1. Wie sehr treffen folgende Aussagen auf den Fachtag Schulsozialarbeit 2020 zu?

	1 - trifft gar nicht zu (1)		2		3		4		5 - trifft voll und ganz zu (5)		Ø	±
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%		
1) Die angebotenen Workshop-Themen waren abwechslungsreich und interessant.	1x	3,33	-	-	3x	10,00	10x	33,33	16x	53,33	4,33	0,92
2) Die Workshops, an denen ich teilnahm, gaben mir viele Anregungen für meine eigene Praxis.	-	-	4x	13,33	8x	26,67	9x	30,00	9x	30,00	3,77	1,04
3) Ich konnte mich gut einbringen.	2x	6,67	2x	6,67	4x	13,33	13x	43,33	9x	30,00	3,83	1,15
4) Ich konnte auch beim online Fachtag hilfreiche Kontakte mit anderen Kolleg*innen knüpfen.	4x	13,33	14x	46,67	6x	20,00	5x	16,67	1x	3,33	2,50	1,04
5) Die Dauer des online Fachtages empfand ich als angemessen.	1x	3,33	3x	10,00	5x	16,67	15x	50,00	6x	20,00	3,73	1,01
6) Insgesamt war ich mit dem online Fachtag sehr zufrieden!	2x	6,67	-	-	8x	26,67	11x	36,67	9x	30,00	3,83	1,09



2. Wie groß schätzen Sie Ihren Zuwachs an Wissen zu den Inhalten der von Ihnen besuchten Workshops ein?

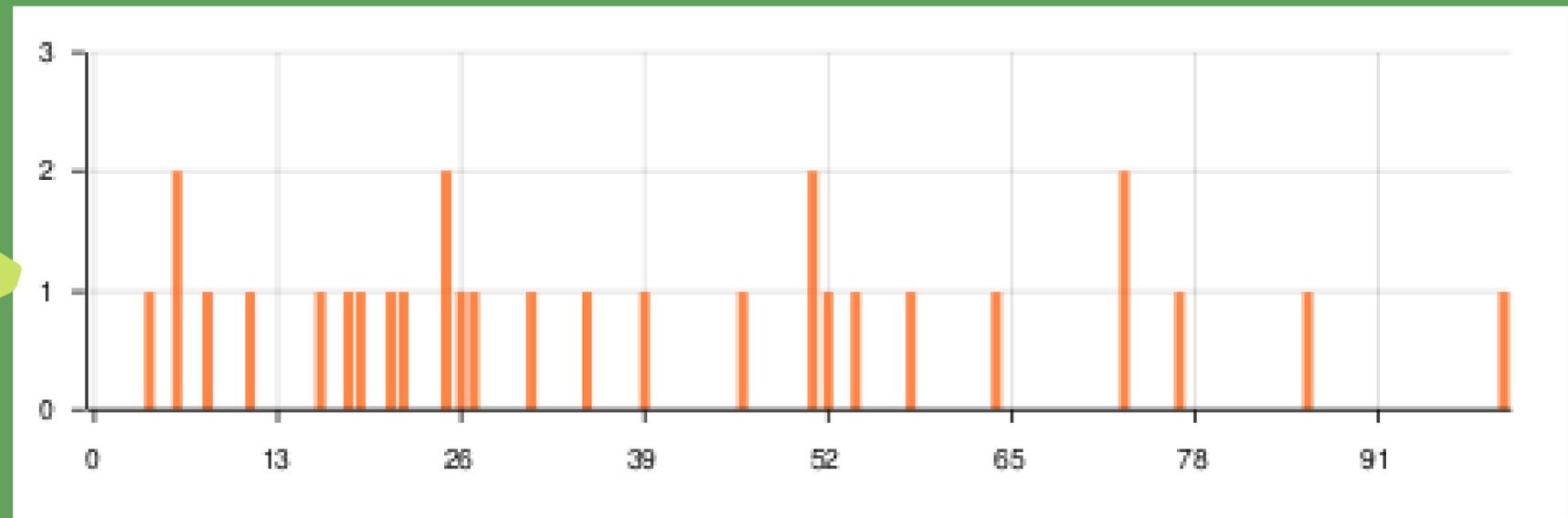


0 = sehr groß
100 = sehr gering

Arithmetisches Mittel: 38,76

Mittlere absolute Abweichung: 22,08

Standardabweichung: 26,27



- Da mein zweiter Workshop für den Nachmittag ausgefallen ist, wurde ich woanders zugeteilt. Das Thema hätte ich nicht gewählt, akzeptiere aber, dass es organisatorisch nicht anders ging. Leider hatte der Workshopleiter dann auch noch arge technische Probleme, so dass es insgesamt keine fruchtbare Veranstaltung für mich war. Ganz im Gegensatz zum ersten Workshop, den ich insgesamt sehr anregend und interessant fand.

- soziales Lernen

- Umgang mit pornografischen Materialien in Klassenchats, unter den Kindern

- Praktische Hinweise zum Umgang mit Cybermobbing.

- Die Rolle der Sozialpädagogen im Multiprofessionellen Team.

- Anwendung weiterer Diagnostikmöglichkeiten.

- Wie zeige ich Haltung und widerspreche diskriminierenden Aussagen.

- Herausforderndes Verhalten verstehen.

- Ich denke, ich habe für mich die richtigen Workshops besucht (Cybermobbing; Stärken stärken).

- besonders Interessant fand ich den Workshop cybermobbing, die Kompetenz des Leiters und die Ideen und Anregungen. Ich fühle mich gestärkt, das Thema Internet/Handynutzung an der Schule zu plazieren, weil es so enorm wichtig ist.

- SaS konzeptionell in professionellen Teams verankern.

Sozialpädagogische Diagnostik- Der von mir erste Workshop (Sozialpädagogische Diagnostik) war vom Dozenten trotz Hürden gut umgesetzt. Als sehr positiv empfand ich die pragmatische Herangehensweise und dass es "Handwerkzeug" gab.

- die statistische Erhebung zur Sozialarbeit an Schule

- Alltagsrassismus, soziales Lernen- Wie ich diskriminierenden Phrasen entgegentreten kann.- Diagnostik Handynutzung-

- Wie verhalten wir uns während des Ramadans an der Schule

- Wie bekommen wir auch Mädchen mit Migrationshintergrund zu einer Klassenfahrt

- Wie könnte man den Schwimmunterricht gestalten

- Methode Diagnostik: Fall von...für...mit Informationen zum Stand SaS in Brandenburg

3. Welche Fragestellungen bzw. Inhalte/Themen waren im Rahmen der von Ihnen besuchten Workshops für Sie besonders interessant?

- Sozialpädagogische Diagnostik

- Mein Eindruck war, dass sexistische oder frauenfeindliche Äußerungen zumindest in meiner täglichen Praxis viel weniger in Erscheinung treten, als dies im Workshop vermittelt wurde.

- Zum Thema Kinderschutz hätte ich gern mehr Zeit und Raum für fachlichen Austausch bekommen.

- Kennenlernen von neuen Methoden- Für mich war die Vorgehensweise einer sozialpäd. Diagnostik sehr wichtig.

- Meine Erwartungen an den Workshops wurden übertroffen, so dass ich vermittelte Inputs auf jeden Fall mit in meinen Methodenkoffer aufnehmen und anwenden werde.

- Die Frage: Wo ziehe ich mich raus? Wann übernimmt Schule die Verantwortung? hat mich besonders interessiert.

- Studie zu multiprofessionellen Teams Studie Faktencheck

- Umgang mit diskriminierenden Aussagen

- Thematischer Einblick in sozialpädagogische Diagnostik soziales Lernen in Schule - wie gut umsetzen?

- Wie kann ich an meiner Schule noch mehr Kolleginnen im Bereich des Kinderschutzes sensibilisieren?

- Welche Ideen gibt es, das Thema Cybermobbing mit den Schülerinnen weiterführend zu thematisieren?

- keine-

- Kinderschutz-Workshop: Verfahren an anderen Schulen

- Methode der sozialpädagogischen Diagnostik

- Ich nutze hier die Gelegenheit meine Einschätzung zum zeitlichen Rahmen des Fachtages zu geben. Von mir aus hätte er genau so lang aber sogar noch früher anfangen können.

- Impulse zur sozialpädagogischen Diagnostik verwendete mediale Werkzeuge, z.B. mural-app

- Wie ich "verhaltensauffälligen" Schülern besser oder anders begegnen kann - wo kann ich sie abholen? Wie schaffe ich das, wenn ich 15 weitere Kinder in meiner Aufsicht habe?

4.

Welche konkreten Anregungen haben Sie für Ihre Praxis aus dem Fachtag mitgenommen?



- Leider wenige, da über das Onlineportal der Austausch und die Wissensvermittlung nicht zufriedenstellend war



- Anregungen für die digitale Umsetzung von AGs- Ich konnte feststellen, dass meine praktischen Erfahrungen ganz gut mit dem allgemeinen Konsens übereinstimmen.
- Chatverlauf beamen und mit verteilten Rollen lesen lassen (Cyber-Mobbing)
- Wie ich einen Aufruf gestalten muss, damit Eltern kommen. Wie ich mit bestimmten Situationen umgehe. Das ich auf dem richtigen Weg bin, Schule in das Thema zu zwingen und Regeln mit den Kindern für Klassen WhatsApp Gruppen zu erarbeiten.
- Ich bin am Überlegen, ob ich Herrn Hagel buche.
- Digitalisierung- Konzept SaS überarbeiten
- Sozialarbeit auf der Schuhomepage verankern
- Das Handy ist für alle ab 2000 geborenen das Tagebuch. Wir Erwachsene sind nicht digital, tun aber so ;-)



- neue Methoden und Ansätze für die Prävention
- mit hat der Fachtag nochmal bestätigt, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Ich werde den Lehrkräften nochmal deutlich machen, dass die Soziale Arbeit an Schule ein anderer Rechtsraum ist, die den jungen Menschen, andere Bildungsräume und Möglichkeiten schafft.
- Ich nehme für mich mit, sozialpäd. Gruppenarbeit oder Projekte- professionsübergreifend zu gestalten und durchzuführen.
- Mich noch einmal näher mit sozialpädagogischer Diagnostik zu befassen und zu sehen, was ich davon in meine Arbeit einfügen kann/will.
- entschlossener eingreifen
- Methodische Anregungen, Umsetzungsideen



- Ich habe gelernt, dass ich bereits nach knapp über einem Jahr Arbeit an der Schule einen guten Draht zu den Schülern gefunden habe. Auf diesem Fakt lässt sich gut aufbauen.
- Anregungen und Unterstützung nahm ich aus WS 11 definitiv mit.



- Die Anregung von Elke Klein, auch die eigene Arbeit gegenüber LehrerKolleg_innen selbstbewusst an bestimmte sinnvolle Bedingungen zu knüpfen
- viele Hinweis auf interessante Webseiten, Fachliteratur
- noch mehr Wissen im Umgang mit der Religion des Islams an Schule- obige Methode ausprobieren
- Schule für gemeinsames Lernen
- Aufgabe SaS konkretisieren
- soziales Lernen als Aufgabe von Schule
- mehr Zusammenarbeit mit Lehrer*innen bei konkreten Angeboten anstreben
- Diagnostik nutzen um Zuständigkeiten und Inhalt der Fallbearbeitung zu klären
- SchiLF zum Thema Kinderschutz bei der Schulleitung anregen/organisieren
- Stärken stärken und Schwächen managen! Allein diese Aussage ist schon mega toll. Sehr spannend und bereichernd fand ich Frau Elke Klein mit ihrem Erfahrungsschatz. Ich fand es super, wie sie in ihrer Profession als Lehrerin parallel den Blick auf die Sozialarbeit an Schule hat. Das hat mich sehr bereichert

5.

- Die Organisation hat mir prima gefallen, zb vorab schon zu testen, ob alles mit dem Seminarraum funktioniert.
- Ebenso fand ich die Gestaltung der Inhalte durch die Referenten nebst Assistentin gut.

Was hat Ihnen am Fachtag besonders gut gefallen?

-Ich hatte keine Anreise.

- Trotz der digitalen Form war kollegialer Austausch möglich und erwünscht.

- Einwahlzeit konnte schon als Austauschzeit mit anderen Kolleginnen und Kollegen genutzt werden.

- Infos zur Arbeit der LAG in der Mittagszeit

- Gut war, dass der Fachtag stattgefunden hat. ich konnte viele wertvolle Informationen sammeln.

- Organisation + Umgang mit dem Online Format

- Ich fand die Einführung mit dem Video eine klasse Idee.

- Die Referent*innen waren sehr kompetent, herzlich und gut vorbereitet.

- Der Fachtag ist sehr gelungen.

- Die Präsentationsfolien waren ansprechend und informativ

- Technik hat gut geklappt und es wurde kreativ damit umgegangen

- der Cybermobbing-Workshop war sehr interessant und vom Referenten kurzweilig gestaltet

- Dass er unter den Umständen überhaupt stattgefunden hat.

- zum Glück konnten wir uns im Kolleginnenkreis abstimmen, wer welchen Workshop besucht, um sich hinterher aus zu tauschen.

- Den sehr kompetenten Leiter des Workshops Cybermobbing, die lebendige Art, wie er den Workshop gegeben hat mit der Nutzung eines Padlets und anschließender Diskussion.

- Toll!-Besonders gut war die digitale Organisation. Im speziellen die Vorabmöglichkeit sich mit dem Onlinemeeting vertraut machen zu können.

-Die gute Organisation. Es war sehr hilfreich, dass es die Möglichkeit gab, rechtzeitig vorher alles auszuprobieren.

-Der Workshop von Elke Klein

- Die Netzwerkpause mit der LAG

- Die digitale Variante fand ich sehr gut, erstens musste der Fachtag nicht verschoben werden und die Anreise aus Guben nach Potsdam ist weggefallen.

-Die Dozenten waren sehr gut gewählt.

- Danke-Das ausprobieren des digitalen Formates

- die Gruppengröße des Workshops 4->somit ganz intensiver Austausch

- super Organisation- Dankeschön!

- Der Workshop soziales Lernen mit der sehr ansprechenden Präsentation!

- die Organisation

- Der Wille, ihn online umzusetzen

- Übersichtlichkeit in den Gruppen

- Wechsel von Impulsen, Wahlmöglichkeit der Workshops

- Großes Kompliment auch für die technische Generalprobe! Ansonsten waren die Themen abwechslungsreich und interessant.

- Die Themen

- Der Tag war sehr gut vorbereitet, sogar mit Probedurchlauf und Hilfehotline.

- Die gesamte Struktur war sehr gut aufgesetzt. Die Idee des Eingangsfilms war hervorragend.

-Das er statt gefunden hat und das es super organisiert war.

- Die beiden Möglichkeiten des Mittags-Schwatzes.

- WS 11 war super, alles ganz entspannt, viel Input, gut verständlich und viel Zeit zum Austausch.

- In meinen WS haben Moderatoren und Referierende gut zusammen gearbeitet.

- Die Vielfalt der Workshops war sehr gut und völlig ausreichend.

- Dauer der Workshops

- Der Austausch mit den anderen Fachkräften hat mir sehr gut gefallen und der große Erfahrungsschatz von Frau Klein. Ich hätte ihr den ganzen Tag zuhören können und habe ihre Beispiele die so angebracht regelrecht aufgesaugt.

-Moderation der Workshops

- Mir hat sehr gut gefallen, dass das Seminar Online war - Fahrtweg viel weg (-:-)

6.

Was fanden Sie am Fachtag verbesserungswürdig? Welche Themen haben Sie ggf. vermisst? / TEIL 1

- Die Einführung in die technischen Rahmenbedingungen etc. wurde in meinen beiden Workshops am Anfang immer vorgetragen. Das war sehr anstrengend. Vielleicht würde eine Übersicht als Textdatei diebezüglich genügen. Auf dieser kann man aufbauen, wenn es Umsetzungsschwierigkeiten bekommt.
- Auf Grund des besonderen Umstandes dieses Fachtages hätte man darüber nachdenken können, dass einleitende Video schon am Vorabend zur Verfügung stellen zu können. Dann hätte der Vormittags-WS entspannter ablaufen können und es wäre Zeit zum Austausch da gewesen (WS1).
 - Vermisst habe ich gar nichts. Je länger der Fachtag ging, je mehr hatte ich Konzentrationsprobleme.
- Die Länge als Videokonferenz fand ich für mich schwierig. Es gab zwar die Möglichkeit des Austausches in der Pause, aber da brauchte ich dringend eine Auszeit vom PC.
- Grundsätzlich ist zu resümieren, dass eine Liveversion mit echtem Kontakt mehr vermitteln kann. Vermisst habe ich den Anteil Dokumentation und hier die Qualitätsstandards. Diese sind dringend verbindlich, auch für die etweiigen Kooperationspartner, zu entwickeln.
 - Es war für mich insgesamt sehr anstrengend und kein Vergleich zu einer Veranstaltung mit persönlicher Anwesenheit. T trotzdem: Lieber so als gar nicht!
- Ich hatte mich auf mein zweites Thema gefreut: Umgang mit Interreligiosität im Kontext Schule. Sehr schade, dass es am Nachmittag ausgefallen ist und ich hoffe, dass in der Doku dazu etwas zu finden sein wird.
 - Das Video vorab war mir zu lang.
 - Der Austausch mit den Kolleg*innen klappt persönlich besser als digital
- Der Workshop bzgl. Interdisziplinäre Arbeit in Schule für germ. Lernen enthielt bis auf einzelne Zahlen keine neuen Informationen und wurde sehr zäh präsentiert.

Was fanden Sie am Fachtag verbesserungswürdig?

6.

Welche Themen haben Sie ggf. vermisst? TEIL 2

- nach Möglichkeit sollten alle Teilnehmenden Ihre Kamera übertragen
- Das Format der Onlinekonferenz fand ich extrem anstrengend und ermüdend, auch weil es neu für mich war.
- Vorträge im Video hätten kürzer sein können -> speziell Danksagungen
- Empirie im Video besonders interessant
- Es gab technische Probleme und die Interaktion untereinander war leider nur bedingt möglich. Das hat uns allen natürlich sehr gefehlt, doch das Medium in Zeiten der Corona Situation hat trotzallem gut funktioniert. Ich hoffe, dass wir uns in 2 Jahren in einem Präsenzworkshop wiedersehen. Vielen Dank!
- Hier und da hat es an Zeit gemangelt.
- Ich fand die Situation am Bildschirm schwierig. Auch habe ich am Anfang Probleme gehabt das Youtube-Video zu starten und kam dann in Zeitnot.
- Vermisst habe ich im Workshop Gemeinsamer Unterricht/ Gemeinsames Lernen, gute Praxisbeispiele, wie und wo es gut gelingt. Nicht nur Auzüge einer Projektphase, wo optimale Bedingungen herrschten, sondern Beispiele, des Ist- Zustands.
- Der 45 min. Youtube Beitrag war wenig ergibig, einzig die Vorstellung der statistischen Daten zur Sozialarbeit an Schule waren lohnenswert. Hier wurde insgesamt viel Zeit verschwendet, die in den Workshops sinnvoller hätte verwendet werden können
 - Ich fand die Einwahlphase zu lang.
 - Weniger Danksagungen im Eingang
- den Input zum Anfang hätte man sich auch schon an einem anderen tag alleine anschauen können, somit hätte man mehr Zeit in den Workshops gehabt
 - ...dass wir beim nächsten Fachtag wieder zusammen sein dürfen
- Workshops können nicht den Austauschcharakter wie eine Live-Veranstaltung haben
- Leider hat die Technik im 2. Kinderschutz Workshop nicht funktioniert, sodass es sehr mühselig war, daran teilzunehmen. Insgesamt war der Zeitraum des kompletten Fachtages online sehr lang.
- Ich war mit dem Zeitplan leicht verwirrt, wann ich im Raum sein sollte, wann es los ging. Hätte ich da mehr Klarheit gehabt, hätte ich die Zeit als kurze Pause nutzen können und es wär insgesamt nicht so gestrafft gewesen. Thematisch war der Fachtag sehr gut aufgestellt!
- Der Vorträge der Referenten, Idee: ein Fallbeispiel vorher einfordern/mitbringen und daran konkret arbeiten- Online-Verbindung des Referenten- technische Schwierigkeit im zweiten Workshop

6.

Was fanden Sie am Fachtag verbesserungswürdig?

Welche Themen haben Sie ggf. vermisst? TEIL 3

- Die Art, wie der Workshop Sozialpädagogische Diagnostik durchgeführt wurde, sollte beispielhaft sein, wenn es einen Fachtag in diesem Format gibt. Es ist anstrengender, vor dem PC zu sitzen, als eine direkte Veranstaltung zu besuchen. Insofern sind Workshops, wo nur theoretischer Input gegeben wird, nicht sehr attraktiv.
 - Ich würde wie gesagt nächstens früher anfangen, die Zeit zum Austausch war ausreichend. Die Variante des online Fachtages war für mich kein Nachteil (hat Anfahrzeit erspart, man konnte den Chat für Fragen und Anregungen nebenbei nutzen und sich trotzdem sehen und miteinander ins Gespräch kommen) Aber ich komme beim nächsten mal auch gerne wieder persönlich ins wunderschöne SFBB :-)
- Die Organisation war super - aber es fehlten mitunter gute technische Voraussetzungen für die Referent*innen (Workshop 12 ist leider der Referent oft offline gewesen mit der Folge, dass theoretischer Input und Inhalte fehlte.
 - aufgrund der Technik hat mir der "flüsternde Austausch" zu Sichtweisen zu Teilnehmenden gefehlt
- Die Einführung in die technischen Rahmenbedingungen etc. wurde in meinen beiden Workshops am Anfang immer vorgetragen. Das war sehr anstrengend. Vielleicht würde eine Übersicht als Textdatei diebezüglich genügen. Auf dieser kann man aufbauen, wenn es Umsetzungsschwierigkeiten bekommt
 - Plenum im Anschluss der Workshops hat mir gefehlt, da man keinen Einblick in die anderen Workshops hatte
 - Informationen aus der Landesarbeitsgemeinschaft SaS wären wieder schön
- Im Großen und Ganzen war es ein sehr lehrreicher Fachtag. Am Ende habe ich für mich gemerkt, dass in dem zweiten Seminarteil mehr Zeit gut gewesen wäre.

7.

Sind Sie grundsätzlich auch zukünftig an digitalen Formaten (in Ergänzung zu Präsenz-Veranstaltungen!) interessiert?

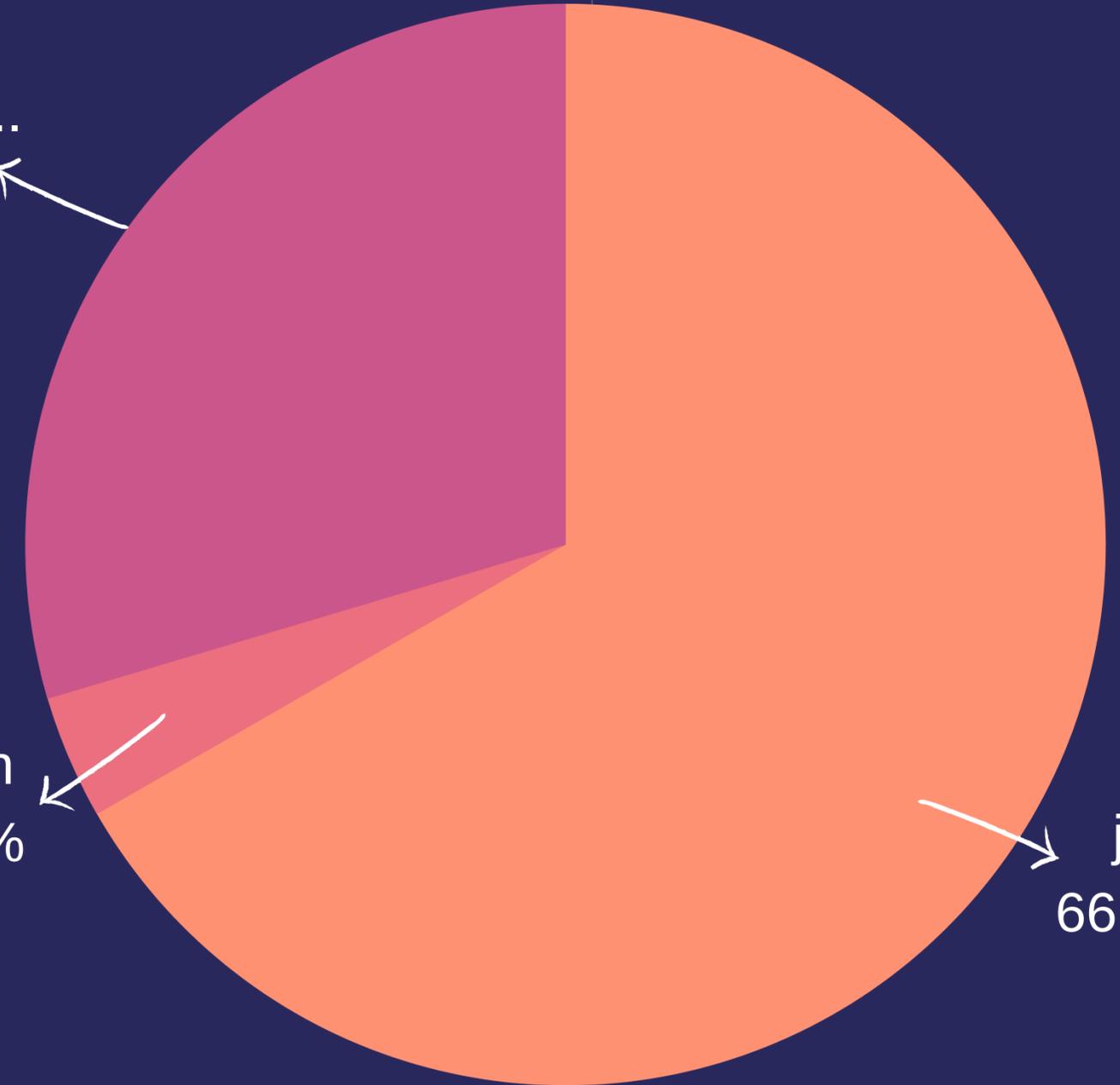
Antworten aus dem Zusatzfeld

- nur wenn es ergänzend ist
- wenn die technischen Voraussetzungen gegeben sind
- Wenn es um ein spezielles Thema geht und einen relativ kurzen Zeitraum. Also kein Fachtag! Oder wenn es eben nicht anders geht, weil ein Virus uns bedroht.
- aber als Ergänzung, nicht nur noch digital
- wenn die Dauer nicht zu lang ist, gerne wieder. vor allem wenn der Dozent kompetent dieses Format nutzt
- Wenn die Inhalte intessant sind, dann ja.
- das Format muss zum Inhalt passen.
- bei klassischen Vorträgen gern, Workshops eher in der persönlichen Interaktion

nur wenn, ...
29.6%

nein
3.7%

ja
66.7%



Lessons Learned

interner Austausch

- Einladung möglichst kurz halten, Anzahl der Links begrenzen (FT gutes Beispiel)
 - Zeitlich gut getaktet
 - Anzeige-Namen der Teilnehmenden zu Beginn
 - TN bitten ihre Kamera zu teilen, damit sich alle auf Augenhöhe bewegen
- Technikprobe vorab am Vortag vormittags, nachmittags und abends wurde gut angenommen (ca. 35 Nutzer*innen) und hat sich ausgezahlt
- Co-Moderation ist empfehlenswert, hilft auch, wenn der Referent Technikprobleme hat, Arbeitsteilung ist möglich, gute Absicherung.
 - Vorab aufgezeichnete Veranstaltungsteile und Link dafür in der Veranstaltung im Chat haben sich bewährt, dieser Veranstaltungsteil ist dann professionell (Schneiden möglich), kann abwechslungsreich gestaltet werden (Landschaft, Musik ...) und hat 1a-Qualität der Übertragung bei Einstellung auf youtube. Externe Grußworte sind so auch gut einspielbar.
 - Zusatztools - weniger ist mehr. Wenn Hinzunahme, dann vorab mit größerer TN-Gruppe erproben.
- Videos via Link teilen, Kamera/Ton bei allen TN aus, dann eigenständig Video starten TN-Info im Einstieg über die Grundregeln
 - Mikro an/aus, Chat, eigenen Namen eintragen – sichert ruhigeres Arbeiten.